



Ausbildungsförderung 2005

Rechtsgrundlagen

Die Statistiken der Ausbildungsförderung nach dem BAföG und dem AFBG sind Bundesstatistiken. Rechtsgrundlagen sind § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 9 des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809) bzw. § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

(Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2002 (BGBl. I S. 402), zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 1 des Gesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931). Erfasst werden Angaben zur sozialen und finanziellen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und die errechneten Förderungsbeträge.

Erläuterungen

I) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1) Allgemeines

Die Statistik basiert auf den Angaben der Ämter für Ausbildungsförderung, die in den Kreisen und kreisfreien Städten sowie bei den staatlichen Hochschulen oder bei Studentenwerken eingerichtet sind. Diese Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dabei durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

2) Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

3) Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von der Schülerin/dem Schüler oder der Studentin/dem Studenten besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals unterschieden, ob die/der Geför-

derte während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

4) Geförderte

Die Zahl der Geförderten wird in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Gesamtzahl der Geförderten
Hier wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Die Angaben entsprechen dabei jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.
- Durchschnittlicher Monatsbestand der Geförderten
Es handelt sich um eine fiktive Zahl, bei der unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden; sie ist das arithmetische Mittel aus den zwölf Monatsbeständen.

5) Voll-/Teilförderung

Eine Schülerin/Ein Schüler oder eine Studentin/ein Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfssatz + Zusatzbedarf) in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihr/ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird.

II) Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1) Allgemeines

Zuständige Behörden zur Durchführung des AFBG sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort der Antragstellerin/des Antragstellers. Diese zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

2) Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Dieser Zeitraum kann in bestimmten Härtefällen um maximal 12 Monate verlängert werden. Findet die Fortbildung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile (sog. Maßnahmeabschnitte), dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmeabschnitte abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

3) Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

4) Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbil-

dungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. ein Hochschulabschluss.

5) Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an vier Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

6) Zuschuss/Darlehen

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als **Zuschuss** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen.

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- die Kosten des Prüfungsstückes.

Die/Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe das Darlehen in Anspruch genommen wird. Sie/Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihr/ihm zusteht.

I. Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Art der Förderung 2001 bis 2005

Ausbildungsstätte Ausbildungsgruppe ²⁾	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹⁾						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ³⁾
		insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹⁾	insgesamt		davon				
						Zuschuss		Darlehen		
				Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	
Gymnasien	2001	586	375	1 555	2,5	1 555	100,0	-	-	346
	2002	632	401	1 718	2,3	1 718	100,0	-	-	357
	2003	681	424	1 818	2,2	1 818	100,0	-	-	357
	2004	738	466	2 051	2,4	2 051	100,0	-	-	367
	2005	751	467	2 038	2,3	2 038	100,0	-	-	363
Berufsfachschulen ⁴⁾	2001	4 336	2 543	7 112	11,4	7 112	100,0	-	-	233
	2002	4 838	2 951	8 364	11,2	8 364	100,0	-	-	236
	2003	5 279	3 182	8 898	10,9	8 898	100,0	-	-	233
	2004	5 876	3 607	9 946	11,6	9 946	100,0	-	-	230
	2005	6 341	3 852	10 499	12,0	10 499	100,0	-	-	227
Fachschulen ⁵⁾	2001	938	521	2 448	3,9	2 448	100,0	-	-	392
	2002	1 036	584	2 924	3,9	2 924	100,0	-	-	418
	2003	969	566	2 838	3,5	2 838	100,0	-	-	418
	2004	904	535	2 650	3,1	2 650	100,0	-	-	413
	2005	821	475	2 315	2,6	2 315	100,0	-	-	406
Fachhochschulen	2001	6 630	4 200	19 383	31,0	9 824	50,7	9 559	49,3	385
	2002	7 512	4 868	22 557	30,1	11 389	50,5	11 168	49,5	386
	2003	8 215	5 344	24 373	29,8	12 334	50,6	12 039	49,4	380
	2004	8 520	5 567	25 187	29,3	12 726	50,5	12 461	49,5	377
	2005	8 460	5 577	25 372	29,0	12 771	50,3	12 601	49,7	379
Wissenschaftliche Hochschulen	2001	10 164	6 311	27 470	44,0	14 071	51,2	13 399	48,8	363
	2002	11 857	7 760	33 675	45,0	17 091	50,8	16 583	49,2	362
	2003	13 085	8 804	37 564	46,0	19 083	50,8	18 481	49,2	356
	2004	13 956	9 264	39 490	45,9	20 073	50,8	19 417	49,2	355
	2005	14 275	9 390	40 443	46,2	20 484	50,6	19 959	49,4	359
Übrige Ausbildungsstätten	2001	2 195	1 128	4 521	7,2	4 500	99,5	20	0,4	334
	2002	2 619	1 349	5 667	7,6	5 630	99,3	38	0,7	350
	2003	2 842	1 466	6 205	7,6	6 165	99,4	40	0,6	353
	2004	2 841	1 555	6 686	7,8	6 637	99,3	48	0,7	358
	2005	3 014	1 566	6 957	7,9	6 897	99,1	60	0,9	370
Insgesamt	2001	24 849	15 077	62 489	100,0	39 510	63,2	22 979	36,8	345
	2002	28 494	17 914	74 905	100,0	47 116	62,9	27 789	37,1	348
	2003	31 071	19 785	81 698	100,0	51 138	62,6	30 561	37,4	344
	2004	32 835	20 995	86 011	100,0	54 085	62,9	31 926	37,1	341
	2005	33 662	21 327	87 623	100,0	55 004	62,8	32 619	37,2	342
Darunter als Schülerinnen/Schüler	2001	8 030	4 555	15 577	24,9	15 577	100,0	-	-	285
	2002	9 092	5 269	18 592	24,8	18 592	100,0	1	0,0	294
	2003	9 726	5 618	19 666	24,1	19 666	100,0	-	-	292
	2004	10 306	6 137	21 209	24,7	21 209	100,0	-	-	288
	2005	10 870	6 331	21 680	24,7	21 680	100,0	-	-	285
Studentinnen/Studenten	2001	16 819	10 522	46 912	75,1	23 933	51,0	22 978	49,0	372
	2002	19 402	12 645	56 313	75,2	28 524	50,7	27 788	49,3	371
	2003	21 345	14 167	62 030	75,9	31 470	50,7	30 560	49,3	365
	2004	22 529	14 858	64 801	75,3	32 874	50,7	31 926	49,3	363
	2005	22 792	14 996	65 944	75,3	33 324	50,5	32 620	49,5	366

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Geförderte in Fernunterrichtsinstituten können keiner der aufgeführten Ausbildungsgruppen zugeordnet werden. - 3) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten. - 4) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt. - 5) Nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Bedarfssatzgruppen 2005

Bedarfssatzgruppe	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹⁾						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
	insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹⁾	insgesamt		davon				
					Zuschuss		Darlehen		
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR je Monat	
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. nicht Voraussetzung)	7 198	4 382	12 815	14,6	12 815	100,0	-	-	244
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	1 765	835	3 197	3,6	3 197	100,0	-	-	319
Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	1 907	1 114	5 668	6,5	5 668	100,0	-	-	424
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen	22 792	14 996	65 944	75,3	33 324	50,5	32 620	49,5	366
insgesamt	33 662	21 327	87 623	100,0	55 004	62,8	32 619	37,2	342

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten.

3. Geförderte und Umfang der Förderung 2005 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geförderte			Gesamtförderung ¹⁾				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon entfielen auf			
		männlich	weiblich		Vollförderung ¹⁾		Teilförderung ¹⁾	
	Anzahl			1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
Gymnasien	751	264	487	2 038	1 592	78,1	446	21,9
Berufsfachschulen ²⁾	6 341	2 066	4 275	10 499	7 102	67,6	3 396	32,3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	821	608	213	2 315	1 762	76,1	554	23,9
Fachhochschulen	8 460	4 669	3 791	25 372	13 506	53,2	11 865	46,8
Wissenschaftliche Hochschulen	14 275	5 160	9 115	40 443	18 285	45,2	22 158	54,8
Übrige Ausbildungsstätten	3 014	1 727	1 287	6 957	5 331	76,6	1 623	23,3
Insgesamt	33 662	14 494	19 168	87 623	47 579	54,3	40 043	45,7

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

4. Geförderte nach deren Wohnsituation während der Ausbildung und Umfang der Förderung 2005 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Davon wohnten		Es erhielten					
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Vollförderung			Teilförderung		
				zusammen	davon wohnten		zusammen	davon wohnten	
					bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl			%			Anzahl		%
Gymnasien	751	-	751	535	-	100,0	216	-	100,0
Berufsfachschulen ¹⁾	6 341	3 961	2 380	3 645	68,4	31,6	2 696	54,4	45,6
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	821	321	500	545	37,1	62,9	276	43,1	56,9
Fachhochschulen	8 460	2 226	6 234	3 232	27,0	73,0	5 228	25,9	74,1
Wissenschaftliche Hochschulen	14 275	2 417	11 858	4 334	18,6	81,4	9 941	16,2	83,8
Übrige Ausbildungsstätten	3 014	1 652	1 362	1 908	51,6	48,4	1 106	60,3	39,7
Insgesamt	33 662	10 577	23 085	14 199	37,7	62,3	19 463	26,8	73,2

1) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

5. Geförderte 2005 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Insgesamt	davon		Es erhielten		Es wohnten während der Ausbildung	
		männlich	weiblich	Vollförderung	Teilförderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
unter 20 Jahre	4 590	1 550	3 040	2 551	2 039	2 770	1 820
20 bis 24 Jahre	20 522	8 442	12 080	7 394	13 128	6 327	14 195
25 bis 29 Jahre	7 548	4 040	3 508	3 468	4 080	1 375	6 173
30 bis 34 Jahre	847	411	436	669	178	86	761
35 bis 39 Jahre	100	39	61	88	12	6	94
40 Jahre und älter	55	12	43	29	26	13	42
Insgesamt	33 662	14 494	19 168	14 199	19 463	10 577	23 085

6. Geförderte 2005 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon		Es erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern	
			männ- lich	weib- lich	Voll- förderung	Teil- förderung		
	Anzahl	%	Anzahl					
Deutsche(r) im Sinne des Grund- gesetzes	32 060	95,2	13 760	18 300	13 059	19 001	22 197	69,2
Heimatlose (r) Ausländer/-in	92	0,3	42	50	84	8	64	69,6
Asylberechtigte(r) Ausländer/-in	94	0,3	43	51	84	10	60	63,8
Übrige Ausländer/-innen	1 416	4,2	649	767	972	444	764	54,0
davon:								
aus EU-Ländern	374	1,1	179	195	222	152	237	63,4
aus Nicht EU-Ländern	1 042	3,1	470	572	750	292	527	50,6
Insgesamt	33 662	100,0	14 494	19 168	14 199	19 463	23 085	68,6

7. Geförderte 2005 nach Berufstätigkeit der Eltern und deren Gesamteinkommen

Einkommensbezieher/ Berufstätigkeit	Ins- gesamt	Davon nach Gesamteinkommen der Eltern in Tausend EUR von ...												Ohne Ein- kommen/ ohne Ang
		unter 5	bis unter ...										55 und mehr	
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55		
Vater und Mutter														
Vater														
Arbeiter	4 416	59	92	109	190	387	535	698	710	595	423	255	363	
Angestellter	3 701	20	44	80	84	149	189	340	386	480	423	371	1 135	-
Beamter	1 385	2	3	3	14	32	42	97	174	183	198	179	458	-
Selbständiger	2 280	24	60	138	172	279	287	291	224	217	171	123	294	-
Nicht berufstätig	2 571	94	187	270	391	358	363	267	229	149	111	61	91	-
Zusammen	14 353	199	386	600	851	1 205	1 416	1 693	1 723	1 624	1 326	989	2 341	-
Mutter														
Arbeiterin	3 283	48	116	139	228	373	424	490	489	357	256	162	201	-
Angestellte	6 941	29	69	152	275	426	549	695	811	888	805	625	1 617	-
Beamtin	419	4	-	2	4	10	9	29	29	42	44	45	201	-
Selbständige	1 162	15	48	78	87	117	126	139	119	113	85	71	164	-
Nicht berufstätig	2 548	103	153	229	257	279	308	340	275	224	136	86	158	-
Zusammen	14 353	199	386	600	851	1 205	1 416	1 693	1 723	1 624	1 326	989	2 341	-
Nur Vater														
Arbeiter	3 053	134	136	189	240	484	657	604	373	156	42	23	15	-
Angestellter	2 228	50	56	75	116	169	232	298	341	261	222	168	240	-
Beamter	1 159	7	1	10	26	41	90	181	155	190	162	128	168	-
Selbständiger	887	83	109	116	108	125	85	79	59	41	30	16	36	-
Nicht berufstätig	1 797	292	342	332	290	172	155	120	47	22	8	4	13	-
Zusammen	9 124	566	644	722	780	991	1 219	1 282	975	670	464	339	472	-
Nur Mutter														
Arbeiterin	1 037	178	190	225	202	129	62	33	11	3	2	2	-	-
Angestellte	1 892	136	176	251	314	291	273	217	137	57	31	5	4	-
Beamtin	131	4	1	6	5	12	19	13	25	13	20	9	4	-
Selbständige	260	56	45	46	43	22	24	13	4	3	2	1	1	-
Nicht berufstätig	1 060	410	302	169	84	57	17	13	6	1	-	-	1	-
Zusammen	4 380	784	714	697	648	511	395	289	183	77	55	17	10	-
Vater und Mutter ohne Ein- kommen/ohne Angabe	5 805	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 805
Insgesamt	33 662	1 549	1 744	2 019	2 279	2 707	3 030	3 264	2 881	2 371	1 845	1 345	2 823	5 805

II. Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2005 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾
Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 943	6 502	1 981	4 521	1 129	5 172	814	1 323
Maßnahme an privaten Schulen	369	1 281	395	886	158	948	211	329
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 478	6 340	1 959	4 381	593	3 323	1 885	3 011
Lehrgang an privaten Instituten	820	1 753	553	1 200	110	653	710	1 101
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	32	38	12	26	-	-	32	38
Fernlehrgang an privaten Instituten	161	246	80	167	-	-	161	246
Insgesamt	5 803	16 161	4 981	11 180	1 990	10 096	3 813	6 049

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2005 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungszielen

Fortbildungsziel	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾
Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Berufsbildungsgesetz	2 424	5 026	1 577	3 449	476	2 271	1 948	2 753
Handwerksordnung	2 600	8 869	2 699	6 170	1 180	6 216	1 420	2 642
Vergleichbares Bundesrecht	116	337	104	234	43	242	73	96
Vergleichbares Landesrecht	525	1 596	501	1 094	275	1 242	250	354
Sonstiges	138	332	100	233	16	124	122	205
Insgesamt	5 803	16 161	4 981	11 180	1 990	10 096	3 813	6 049

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2005 nach Fortbildungsstätten - Zuschussförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾						
		insgesamt	davon als					
			Zuschuss zum Unterhalt		Kinderbetreuungs- zuschuss		Zuschuss zum Maßnahmebeitrag	
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 943	1 981	1 242	62,7	5	0,2	735	37,1
Maßnahme an privaten Schulen	369	395	179	45,3	-	-	216	54,7
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 478	1 959	516	26,4	1	0,0	1 442	73,6
Lehrgang an privaten Instituten	820	553	90	16,3	0	0,1	463	83,7
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	32	12	-	-	-	-	12	100,0
Fernlehrgang an privaten Instituten	161	80	-	-	-	-	80	100,0
Insgesamt	5 803	4 981	2 028	40,7	6	0,1	2 947	59,2

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2005 nach Fortbildungsstätten - Darlehensförderung (Bewilligung)

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand (bewilligte Darlehen) ¹⁾						
		insgesamt	davon für					
			Unterhaltsbeitrag		Maßnahmebeitrag		Meisterstück	
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 943	4 521	2 859	63,2	1 556	34,4	105	2,3
Maßnahme an privaten Schulen	369	886	428	48,3	456	51,5	2	0,2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 478	4 381	1 211	27,6	3 044	69,5	126	2,9
Lehrgang an privaten Instituten	820	1 200	216	18,0	976	81,3	8	0,7
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	32	26	-	-	26	100,0	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	161	167	-	-	167	100,0	0	0,0
Insgesamt	5 803	11 180	4 714	42,2	6 225	55,7	242	2,2

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

5. Geförderte in Voll- und Teilzeitmaßnahmen 2005 nach Fortbildungsstätten und Geschlecht

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	Männlich		Weiblich		Davon in							
						Vollzeitmaßnahmen				Teilzeitmaßnahmen			
						zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
		Anzahl	%	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anzahl	Anzahl
Maßnahme an öffentlichen Schulen ¹⁾	1 943	1 485	35,2	457	28,8	1 129	56,7	916	213	814	21,3	569	244
Maßnahme an privaten Schulen	369	230	5,5	139	8,8	158	7,9	107	51	211	5,5	123	88
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 478	1 843	43,7	635	40,0	593	29,8	498	95	1 885	49,4	1 345	540
Lehrgang an privaten Instituten	820	519	12,3	301	19,0	110	5,5	76	34	710	18,6	443	267
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	32	21	0,5	11	0,7	-	-	-	-	32	0,8	21	11
Fernlehrgang an privaten Instituten	161	116	2,8	45	2,8	-	-	-	-	161	4,2	116	45
Insgesamt	5 803	4 214	100,0	1 588	100,0	1 990	100,0	1 597	393	3 813	100,0	2 617	1 195

1) Von 1 Person liegt keine Angabe zum Geschlecht vor.

6. Geförderte 2005 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon im Alter ¹⁾ von											
		unter 20 Jahren		20 bis 24 Jahre		25 bis 29 Jahre		30 bis 34 Jahre		35 bis 39 Jahre		40 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen ²⁾	1 943	20	1,0	701	36,1	678	34,9	249	12,8	154	7,9	140	7,2
Maßnahme an privaten Schulen	369	1	0,3	138	37,4	131	35,5	46	12,5	27	7,3	26	7,0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 478	11	0,4	808	32,6	834	33,7	367	14,8	266	10,7	192	7,7
Lehrgang an privaten Instituten	820	5	0,6	212	25,9	275	33,5	135	16,5	103	12,6	90	11,0
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	32	-	-	9	28,1	14	43,8	6	18,8	3	9,4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	161	-	-	37	23,0	47	29,2	26	16,1	28	17,4	23	14,3
Insgesamt	5 803	37	0,6	1 905	32,8	1 979	34,1	829	14,3	581	10,0	471	8,1

1) Alter des Teilnehmers am Jahresende. - 2) Von 1 Person liegt keine Angabe zum Alter vor.

7. Geförderte in Vollzeitmaßnahmen 2005 nach Fortbildungsstätten und Gesamteinkommen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon mit Gesamteinkommen in Tausend EUR von ...											Ohne Ein- kommen/ ohne Ang.
		unter 5	bis unter ...									50 u. mehr	
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50		
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 129	143	10	11	10	5	8	4	5	2	-	-	931
Maßnahme an privaten Schulen	158	15	1	2	3	-	2	-	2	-	-	-	133
Lehrgang an öffentlichen Instituten	593	64	6	6	9	13	2	4	3	-	-	-	486
Lehrgang an privaten Instituten	110	10	-	-	2	-	3	-	1	-	-	-	94
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 990	232	17	19	24	18	15	8	11	2	-	-	1 644

8. Geförderte 2005 nach Fortbildungsstätten und Dauer der Fortbildungsmaßnahmen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	In Fördermaßnahmen mit Dauer von ...bis unter ... Monaten								
		1 - 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 - 49	49 und mehr
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 943	62	295	247	635	308	187	146	55	8
Maßnahme an privaten Schulen	369	35	52	30	64	76	25	51	33	3
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 478	82	376	347	551	521	311	195	90	5
Lehrgang an privaten Instituten	820	35	96	78	193	193	97	93	34	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	32	-	1	1	9	4	3	3	11	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	161	1	4	9	42	8	20	19	58	-
Insgesamt	5 803	215	824	712	1 494	1 110	643	507	281	17